

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD

**Personen mit Bleiberecht in Mecklenburg-Vorpommern, Konfliktgeschehen in
Syrien und Irak und tschetschenische Migration**

und

ANTWORT

der Landesregierung

Laut Schweriner Volkszeitung vom 21.10.2017 sinkt die Zahl der Asyl-
anträge in diesem Jahr erneut deutlich. Gleichzeitig kommen zunehmend
geschleuste Menschen aus Russland nach Mecklenburg-Vorpommern.

1. Wie viele Personen mit Bleiberecht leben gegenwärtig mit letztmög-
lichem Stichtag der Jahre seit 2014 in Mecklenburg-Vorpommern
(bitte auflisten nach Jahr, Gesamtzahl des jeweiligen Bleiberechts-
status und Nationalitäten)?

Auf die nachfolgenden Übersichten wird verwiesen. Die Angaben sind dem Ausländerzentral-
register entnommen.

Stichtag: 31.12.2014

Herkunftsland	als Asyl- berechtigter anerkannt	Flüchtlings- eigenschaft nach § 3 Absatz 1 AsylG	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG gewährt
Afghanistan	5	61	13
Ägypten	2		
Albanien		2	
Armenien		8	1
Aserbaidschan	2	13	
Bosnien und Herzegowina			2
Chile	1		
Eritrea		30	38
Ghana			1
Honduras			1
Indien		1	
Irak	8	135	3
Iran	14	63	
Jordanien		1	
Jugoslawien (ehemals)	1	1	
Korea, Demokratische Volksrepublik		1	
Nigeria		1	
Pakistan		2	
Russische Föderation		54	8
Serbien		2	2
Somalia		3	7
Sonstige asiatische Staatsangehörigkeiten		2	
Sri Lanka		1	
Staatenlos	1	70	30
Syrien	11	419	140
Thailand	3		
Togo		5	
Türkei	18	37	3
Ungarn	1		
Ungeklärt		17	
Vietnam	2	7	
Weißrussland			1
Gesamt	69	936	250

Stichtag 31.12.2015

Herkunftsland	als Asyl- berechtigter anerkannt	Flüchtlings- eigenschaft nach § 3 Absatz 1 AsylG	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG gewährt
Afghanistan	5	89	26
Ägypten	13	4	
Albanien		2	
Armenien		10	1
Aserbajdschan	2	13	
Bosnien und Herzegowina	1		
Chile	1		
Eritrea		276	68
Ghana		2	1
Honduras			4
Indien		1	
Irak	8	125	6
Iran	18	74	
Jordanien		1	
Jugoslawien (ehemals)	1	1	
Korea, Demokratische Volksrepublik		1	
Libanon		1	
Nigeria		1	
Ohne Bezeichnung		1	
Pakistan		2	
Russische Föderation		64	19
Serbien		2	2
Somalia		12	7
Sonstige asiatische Staatsangehörigkeiten		8	
Sri Lanka		1	
Staatenlos	9	348	20
Syrien	97	3514	48
Thailand	1		
Togo		5	
Türkei	15	34	3
Ukraine		2	
Ungarn	1		
Ungeklärt		49	5
Vietnam	2	8	
Weißrussland			1
Gesamt	174	4.651	211

Stichtag: 31.12.2016

Herkunftsland	als Asyl- berechtigter anerkannt	Flüchtlings- eigenschaft nach § 3 Absatz 1 AsylG	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG gewährt
Afghanistan	5	328	83
Ägypten	8	9	5
Albanien	1	3	
Algerien			1
Armenien		18	1
Aserbaidschan	2	13	
Chile	1		
Eritrea		407	46
Ghana		1	2
Honduras		1	10
Indien		1	
Irak	6	150	15
Iran	16	97	2
Jemen		1	
Jordanien		3	2
Jugoslawien (ehemals)	1	1	
Korea, Demokratische Volksrepublik		1	
Libanon		3	1
Malaysia		1	
Marokko		1	
Nigeria		1	
Ohne Angabe		1	
Ohne Bezeichnung		6	
Pakistan		2	
Russische Föderation	1	62	35
Saudi Arabien		5	
Serbien		2	2
Singapur		1	
Somalia		22	12
Sonstige asiatische Staatsangehörigkeiten		9	
Sri Lanka		1	
Staatenlos	11	547	56
Syrien	58	7.545	1.194
Togo		5	
Türkei	12	34	4
Ukraine		8	1
Ungarn	1		
Ungeklärt		100	11
Vereinigte Arabische Emirate		1	
Vietnam	2	7	
Weißrussland			1
Gesamt	125	9.398	1.484

Stichtag 30.09.2017

Herkunftsland	als Asyl- berechtigter anerkannt	Flüchtlings- eigenschaft nach § 3 Absatz 1 AsylG	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG gewährt
Afghanistan	4	524	144
Ägypten	3	18	7
Albanien	1	3	
Algerien			5
Armenien		20	8
Aserbaidschan	2	13	
Äthiopien		3	2
Benin			1
Chile	1		
China		1	
Eritrea		494	145
Ghana		2	2
Honduras	6	2	17
Indien		1	
Irak	6	161	37
Iran	17	236	5
Jemen		4	2
Jordanien		3	4
Jugoslawien (ehemals)	1	1	
Kasachstan		1	
Korea, Demokratische Volksrepublik		1	
Libanon		3	2
Libyen			1
Marokko		2	1
Mauretanien		8	2
Mexico		1	
Nigeria		1	
Ohne Angabe		1	5
Ohne Bezeichnung		7	
Pakistan		2	
Russische Föderation	2	82	60
Saudi Arabien		5	
Senegal		1	
Serbien		3	
Singapur		1	
Somalia		107	39
Sonstige asiatische Staatsangehörigkeiten	1	13	
Staatenlos	11	580	76
Sudan (ohne Südsudan)			1
Syrien	53	7.472	1.641

Herkunftsland	als Asyl- berechtigter anerkannt	Flüchtlings- eigenschaft nach § 3 Absatz 1 AsylG	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG gewährt
Togo		3	
Türkei	12	43	5
Ukraine		45	19
Ungarn	1		
Ungeklärt	1	122	39
Vereinigte Arabische Emirate		1	
Vietnam	2	9	
Weißrussland			1
Gesamt	124	10.000	2.271

2. Wie viele russische Staatsangehörige, die einen Asylantrag gestellt haben, ein Bleiberecht besitzen oder abgelehnte Asylbewerber sind, weisen eine tschetschenische Herkunft auf (bitte nach Gesamtzahl russischer Staatsangehöriger und Personen mit tschetschenischem Hintergrund aufgliedern sowie deren Aufenthaltsstatus benennen)?

Auf die nachfolgende Übersicht wird verwiesen. Die Angaben sind dem Ausländerzentralregister zum Stichtag 30.09.2017 entnommen. Angaben zu russischen Staatsangehörigen mit einer tschetschenischen Herkunft können nicht gemacht werden. Ethnische Zugehörigkeiten werden statistisch nicht erfasst.

Aufenthaltsstatus	Anzahl russischer Staatsangehöriger
Asylbewerber im Verfahren	643
abgelehnte Asylbewerber mit Duldung	272
Als Asylberechtigter anerkannt	2
Flüchtlingseigenschaft nach § 3 Absatz 1 AsylG	82
subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG gewährt	60

3. Wie häufig wurde in Mecklenburg-Vorpommern seit 2011 ein Bleiberecht widerrufen oder zurückgenommen (bitte nach Anzahl der Widerrufs- und Rücknahmefälle, vorherigem Bleiberecht und Nationalität aufliedern)?

Wie häufig ist in Mecklenburg-Vorpommern seit dem Jahr 2011 die Anerkennung als Asylberechtigter bzw. die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft erloschen (bitte nach Anzahl der erloschenen Schutztitel und Nationalität aufliedern)?

Die beiden Fragen werden zusammenhängend beantwortet.

Auf die nachfolgenden Übersichten wird verwiesen. Die Angaben sind dem Ausländerzentralregister zu den jeweils genannten Stichtagen entnommen. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um aufhältige Personen handelte. In welchem Jahr die Entscheidungen getroffen wurden, kann der vorliegenden Statistik nicht entnommen werden.

Stichtag: 31.12.2011

Herkunftsland	Anerkennung widerrufen/ zurückgenommen	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG widerrufen/ zurückgenommen	Anerkennung erloschen	Flüchtlingseigenschaft erloschen
Albanien	1			
Armenien	4			
Chile			1	
Irak	22			
Jemen	1			
Jugoslawien (ehemals)	2			
Kosovo	5			
Mazedonien	1			
Nigeria	1			
Pakistan	1			
Serbien	1			
Serbien und Montenegro (ehemals)			1	
Staatenlos	1			
Togo	14			
Türkei	6		11	
Ungarn	1			
Gesamt	61		13	

Stichtag: 31.12.2012

Herkunftsland	Anerkennung widerrufen/ zurückgenommen	Subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG widerrufen/ zurückgenommen	Anerkennung erloschen	Flüchtlings- eigenschaft erloschen
Albanien	1			
Armenien	3			
Chile			1	
Irak	18			
Jemen	1			
Jugoslawien (ehemals)	2			
Kosovo	5			
Kuba			1	
Nigeria	1			
Pakistan	1			
Serbien	1			
Serbien und Montenegro (ehemals)			1	
Staatenlos	1			
Togo	14			
Türkei	5		12	
Ungarn	1			
Vietnam	1			
Gesamt	55		15	

Stichtag 31.12.2013

Herkunftsland	Anerkennung widerrufen/ zurückgenommen	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG widerrufen/	Anerkennung erloschen	Flüchtlings- eigenschaft erloschen
Albanien	1			
Armenien	3			
Benin	1			
Chile			1	
Irak	18			
Jemen	1			
Jordanien	1			
Jugoslawien (ehemals)	2			
Kosovo	5			
Kuba			1	
Nigeria	1			
Pakistan	1			
Polen			1	
Serbien	1			
Serbien und Montenegro (ehemals)			1	
Staatenlos	1			
Togo	12			
Türkei	4		11	
Ungarn	1			
Vietnam	1			
Gesamt	54		15	

Stichtag 31.12.2014

Herkunftsland	Anerkennung widerrufen/ zurückgenommen	Subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG widerrufen/ zurückgenommen	Anerkennung erloschen	Flüchtlings- eigenschaft erloschen
Albanien	1			
Armenien	3			
Benin	1			
Chile			1	
Irak	15			
Jemen	1			
Jordanien	1			
Jugoslawien (ehemals)	2			
Kosovo	5			
Kuba			1	
Nigeria	1			
Pakistan	1			
Polen			1	
Serbien	1			
Serbien und Montenegro (ehemals)			1	
Staatenlos	1			
Syrien		3		
Togo	11			
Türkei	3		12	
Ungarn	1			
Vietnam	1			
Gesamt	49	3	16	

Stichtag 31.12.2015

Herkunftsland	Anerkennung widerrufen/ zurückgenommen	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG widerrufen/ zurückgenommen	Anerkennung erloschen	Flüchtlings- eigenschaft erloschen
Albanien	2			
Armenien	3			
Benin	1			
Chile			1	
Irak	13			
Jemen	1			
Jordanien	1			
Jugoslawien (ehemals)	2			
Kosovo	4			
Kuba			1	
Nigeria	1			
Pakistan	1			
Polen			1	
Russische Föderation				4
Serbien und Montenegro (ehemals)			1	
Staatenlos	1	1		
Togo	12			
Türkei	4		13	
Ungarn	1			
Vietnam	1			
Gesamt	48	1	17	4

Stichtag 31.12.2016

Herkunftsland	Anerkennung widerrufen/ zurückgenommen	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG widerrufen/ zurückgenommen	Anerkennung erloschen	Flüchtlings- eigenschaft erloschen
Albanien	3			
Armenien	3			
Benin	1			
Chile			1	
Irak	14			
Jemen	1			
Jordanien	1			
Jugoslawien (ehemals)	2			
Kosovo	5			
Kuba			1	
Nigeria	1			
Polen			1	
Rumänien	1			
Russische Föderation				4
Serbien und Montenegro (ehemals)			1	
Staatenlos	2	1		
Syrien			1	
Togo	10			
Türkei	5		12	
Ungarn	1			
Vietnam	1			
Gesamt	51	1	17	4

Stichtag 30.09.2017

Herkunftsland	Anerkennung widerrufen/ zurückgenommen	subsidiärer Schutz nach § 4 Absatz 1 AsylG widerrufen/ zurückgenommen	Anerkennung erloschen	Flüchtlings- eigenschaft erloschen
Albanien	3			
Armenien	3			
Chile			1	
Eritrea			1	
Irak	11			
Jemen	1			
Jordanien	1			
Jugoslawien (ehemals)	2			
Kosovo	4			
Kuba			1	
Nigeria	1			
Polen			1	
Rumänien	1			
Russische Föderation				3
Serbien und Montenegro (ehemals)			1	
Staatenlos	1	1		
Syrien	1			
Togo	9			
Türkei	5		12	
Ungarn	1			
Vietnam	1			
Gesamt	45	1	17	3

4. Wie bewertet die Landesregierung das gegenwärtige Konflikt-
geschehen in Syrien und im Irak?

Eine eigenständige Bewertung durch die Landesregierung erfolgt nicht. Bewertungen sind dem Bund und insbesondere dem Auswärtigen Amt vorbehalten.

5. Welche Fördermaßnahmen für eine Aufbauhilfe durch syrische und irakische Heimkehrer kann die Landesregierung ergreifen, wenn das Konfliktgeschehen eine stabile Übergangs-ordnung ermöglicht?

Fördermaßnahmen des Landes sind derzeit nicht beabsichtigt. Über Anpassungen von Förderprogrammen des Bundes (zum Beispiel Starthilfe Plus) werden derzeit Überlegungen angestellt.

6. Sieht die Landesregierung perspektivisch Möglichkeiten zum Wiederaufbau von Teilen Syriens oder des Iraks durch in Mecklenburg-Vorpommern lebende Personen, die gegenwärtig ein Bleiberecht genießen?

Erkenntnisse liegen der Landesregierung nicht vor.

7. Welche Gesprächsformate stünden der Landesregierung mit dem Bund offen, um eine geordnete Repatriierung von Personen mit zurückgenommenem oder erloschenem Bleiberecht durchführen zu können?

Der Landesregierung stehen im Zusammenhang mit aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen alle Kommunikationsmöglichkeiten (schriftlich sowie in Besprechungen) mit dem Bund zur Verfügung. Mit der Rückkehrpolitik befassen sich regelmäßig unterschiedliche Gremien.

8. Wie viele freiwillige Rückkehrer verließen seit 2014 Mecklenburg-Vorpommern (bitte aufgliedern nach Herkunftsland, Jahr und Anzahl der Rückkehrer)?
Welche Rückkehrhilfen wurden hierbei in Anspruch genommen (bitte aufgliedern nach Art der Rückkehrhilfe und Kosten pro Jahr)?

Die Anzahl der freiwilligen Rückkehr von ehemaligen Asylbewerbern in den Jahren 2014 bis zum 1. Halbjahr 2017 entsprechend der Statistik des Landesamtes für innere Verwaltung kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Herkunftsland	Anzahl 2014	Anzahl 2015	Anzahl 2016	Anzahl 1. Halbjahr 2017
Russische Föderation	8	27	52	22
Tschechoslowakei	2	0	0	0
Serbien	26	96	42	17
Mazedonien	3	27	7	17
Ghana	1	3	8	2
Mauretanien	1	1	0	0
Armenien	1	0	2	2
Afghanistan	2	1	14	7
Indien	2	0	0	0
Iran	2	2	15	17
Senegal	1	0	0	0
Ukraine	3	42	94	109
Kosovo	0	0	0	0
Türkei	0	1	2	1
Pakistan	0	0	1	0
Jordanien	0	1	0	0
Georgien	0	1	1	0
Irak	0	3	11	2
Syrien	0	8	32	5
Ägypten	0	3	4	3
Albanien	0	148	114	34
Aserbajdschan	0	0	2	4
Italien	0	0	2	0
Marokko	0	0	1	0
Kirgistan	0	0	1	0
Libanon	0	0	1	0
Montenegro	0	0	3	0
Ungeklärt	0	0	1	0
Algerien	0	0	0	1
Honduras	0	0	0	4
Kasachstan	0	0	0	1
Mexico	0	0	0	1
Somalia	0	0	0	2
Staatenlos	0	0	0	1
Tunesien	0	0	0	1
Weißrussland	0	0	0	6
Gesamt:	87	364	410	259

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es keine eigenen Rückkehrprogramme mit finanzieller Rückkehrhilfe. Allerdings beteiligt sich Mecklenburg-Vorpommern am sogenannten REAG/GARP-Programm. Dieses Rückkehrförder- und Starthilfe-Programm ist ein humanitäres Hilfsprogramm. Es fördert die freiwillige Rückkehr/Weiterwanderung, bietet Starthilfen und dient der Steuerung von Migrationsbewegungen. Das Programm wird von der „Internationalen Organisation für Migration“ (IOM) im Auftrag des Bundes und der Länder organisiert und in Zusammenarbeit mit den Kommunalbehörden, den Wohlfahrtsverbänden, Fachberatungsstellen, Zentralen Rückkehrberatungsstellen und dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) durchgeführt.

Gefördert und kofinanziert wird das Programm aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union, durch das Bundesministerium des Innern, vertreten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie durch die Bundesländer.

Die Anzahl der aus Mecklenburg-Vorpommern freiwillig ausgereisten Personen, die mit REAG/GARP gefördert wurden, können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Zahlen ergeben sich aus einer Statistik der IOM:

Jahr	Anzahl der mit REAG/GARP ausgereisten Personen
2014	38
2015	198
2016	210
1. Halbjahr 2017	145

Die finanzielle Beteiligung von Mecklenburg-Vorpommern am REAG/GARP-Programm kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Jahr	Kosten M-V (in Euro)
2014	17.646,33
2015	75.906,10
2016	88.501,79